

# Jahresbericht 2016



**GI-BEIDER BASEL**

Gemeinnützige Institutionen beider Basel

# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresbericht des Geschäftsführers	6
Erfolgsrechnung	10
Bilanz	11
Revisionsbericht	12
Vorstand	13
Portrait	14
Mitglieder	15
Neue Mitglieder	16
Förderkreis	18
Dank	19



Stefan Kaune  
Präsident

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser  
Liebe Mitglieder

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, was Ihre Organisation zusammen mit den anderen Mitgliedern der GI beider Basel in der Region alles bewegt? Ich habe ein paar Zahlen addiert und war selber ganz erstaunt.

Allein bei unseren 41 Mitglied-Organisationen sind über 2'000 Personen angestellt. Im Jahr 2015 setzten diese Organisationen insgesamt CHF 195'000'000 um (ja, 195 Millionen!). Das sind längst nicht nur öffentliche Mittel, der Spendenanteil darin ist hoch. Nicht gerechnet die zahllosen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die alle Bilanzen sprengen würden, rechnete man die in Franken um.

Sie und die anderen GI-Mitglieder erbringen eine breite Palette von Dienstleistungen. Sie bieten bedarfsorientiert Leistungen für Kinder und Jugendliche, für Menschen mit Beeinträchtigungen, für Familien, für Alleinerziehende, für erwachsene Einzelpersonen und Migranten an. Im Jahr 2015 wurden in der Region Basel täglich 132 professionelle Beratungen für Personen durchgeführt, die nicht mehr weiter wussten. 131'380 Fahrten für Menschen mit Beeinträchtigungen wurden durchgeführt. Für 2'284 Menschen, die aus sozialen Gründen ihr zu Hause verlassen mussten, wurden Plätze zur Verfügung gestellt.

Für unser Wohlbefinden ist Teilhabe wichtig. Wir wollen partizipieren. Je nach Interessenslage oder Bedürfnis treten wir einem Musik- oder Sportverein bei oder sind Mitglied bei einer Eltern-Kind-Vereinigung. Oft sind wir bei mehreren Gruppen von Menschen dabei, die sich gemeinsam einer sinnvollen, nützlichen oder einfach freudigen Sache mit Engagement widmen. Dies gleichzeitig zugunsten des Gemeinwohls und von Einzelnen – eine tolle Kombination. Teilhabe führt zu einem tragfähigen Gemeinwesen und schafft soziales Vertrauen. Es ist übrigens nachgewiesen, dass der Wohlstand zunimmt, je mehr sich eine Gesellschaft auch in dieser Form organisiert.

Auch im kommenden Jahr wird sich die GI beider Basel dafür einsetzen, dass Sie mit Ihrer Organisation die politischen Rahmenbedingungen vorfinden, die es Ihnen erlauben eine gute Arbeit zu leisten.

Freundliche Grüsse,  
Stefan Kaune, Präsident



Jakob Clement  
Geschäftsführer

## Die GI beider Basel blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Der GI Vorstand hat sich im Berichtsjahr mit zwei offenen Briefen zu den Themen «Kein Zahlungsstopp bei nicht rechtzeitiger Erneuerung von Staatsbeitragsverhältnissen» und «Gute Rahmenbedingungen für gemeinnützige Institutionen im Kanton Baselland», an die zuständigen politischen Instanzen gewandt. Mit einem Beitrag des regioT-Vplus, sowie einer Gastkolumne in der BZ konnten wir die Anliegen der GI-beider Basel einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Über unser Angebot «Wissen für den NPO Alltag» ([www.gi-basel.ch/gi-community](http://www.gi-basel.ch/gi-community)) wurden Anfragen zu Themen wie «Mittelbeschaffung» oder «Rechnungslegung» zur Zufriedenheit der anfragenden Mitgliedorganisationen bearbeitet.

## Ein erstes Highlight schon früh im Jahr.

Die interkantonale Parlamentarische Gruppe GI-beider Basel traf sich auf Einladung der GI-beider Basel zum ersten Mal am 28. Januar 2016 in der Cafeteria des Regierungsgebäudes des Kantons Baselland. Viele Mitgliedorganisationen sind in beiden Kantonen tätig. Der GI-beider Basel ist es deshalb ein besonderes Anliegen, dass sich Parlamentarier aus Baselland und Basel Stadt koordiniert für die Gemeinnützigkeit einsetzen. Wie erfolgreich es sein kann, wenn sich Politiker/-Innen überparteilich und interkantonale für die Anliegen der gemeinnützigen Institutionen einsetzen, zeigte die Landratsdebatte zu den Beiträgen an die frauenOase und das Zentrum Selbsthilfe. Die Regierung des Kantons Baselland hatte beantragt die Beiträge an diese beiden Organisationen im Rahmen des Sparpaketes zu streichen. Schliesslich setzten sich im Landrat die Gegner der Sparmassnahme durch.

## Eine Studie, mit der wir arbeiten wollen.

Die 2015 von der GI-beider Basel bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Auftrag gegebene Studie über die Controlling-Tätigkeit der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt gegenüber gemeinnützigen Institutionen, wurde abgeschlossen und ausgewertet. Der GI Vorstand beschloss auf Grund der getroffenen Aussagen für 2017 den Mitgliedorganisationen verschiedene Anlässe anzubieten. Unter anderem einen runden Tisch zum Thema Staatsbeitragsgesetz («meet the expert» siehe auch nächste Seite), einen Workshop Nachhaltig verhandeln oder ein Treffen mit Palamentarier/-innen aus beiden Kantonen.

- Koordination innerhalb der Verwaltung

Hier ist die Verwaltung gefordert ihre Abläufe und Strukturen in Bezug auf die Abwicklung der Beiträge im Rahmen des Staatsbeitragsgesetzes zu optimieren und permanent zu überprüfen.

- Entscheidungskompetenz / Stufengerechtigkeit

Hier sind beide Seiten gefordert, für Verhandlungen Personen zu benennen, welche sowohl über das nötige Fachwissen als auch die entsprechenden Entscheidungskompetenzen verfügen.

- Lernfähiges Datensystem und die Wirkungs- und Leistungsorientierung

Verhandelnde Verwaltungsabteilungen stellen hohe Anforderungen an das Reporting und Controlling der privaten Leistungserbringer, selbst jedoch haben sie oft wenig Erfahrung mit solchen Systemen.

## Meet the Expert

Als Folgeanlass zur oben erwähnten Studie organisierte die GI-beider Basel zusammen mit der Verwaltung des Kanton Basel-Stadt den Anlass «meet the expert».

Am 27. Januar 2017 trafen sich über 20 Vertreter/-Innen von gemeinnützigen Institutionen mit den Verantwortliche für die Umsetzung des Staatsbeitragsgesetzes aus allen Departementen (ausser dem Gesundheitsdepartement) des Kanton Basel-Stadt zu einem Fachaus-tausch. RR Christoph Brutschin baute mit seiner Präsenz die Brücke zur Politik und betonte, dass auch im Gesamtregierungsrat das The-ma «Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Institutionen» regelmässig ein Traktandum sei und solche Treffen viel dazu beitragen können, die Zusammenarbeit zu optimieren. Als Resultat einer animiert verlaufenen Diskussion wurden verschiedene Themen definiert, zu denen in Folgeanlässen praktische Lösungen angestrebt werden.

## Die Wahlversprechen

Am Donnerstag, 22. September 2016 organisierte die GI-beider Basel ein Wahlpodium zum Thema «Wie gemeinnützig wird die nächste Regierung?» Hier, die wichtigsten Statements der Kandidaten/-innen:

RR Christoph Brutschin, SP:

*«Es darf nicht vorkommen, dass Zahlungen an die GI zu spät erfolgen. Der Administrativaufwand für die GI gegenüber dem Kanton muss verringert werden.»*

RR Lukas Engelberger, CVP:

*«Ich werde weiterhin ein partnerschaftliches und gutes Arbeitsver-hältnis mit den gemeinnützigen Institutionen pflegen. Eine Plattform für einen besseren Austausch zu schaffen wäre in meinem Sinne und sollte möglich sein.»*

RR Conradin Cramer, LDP:

*«Ich werde das Subsidiaritätsprinzip einführen. Die Mitarbeitenden sollen Fehler machen dürfen. Angst darf nicht dazu führen übermässige Kontrolle auszuüben.»*

RR Elisabeth Ackermann, Grüne:

*«Ich unterstütze das Votum meiner Vorrednerin Heidi Mück («Die Zahlungsmodalitäten müssen den Bedürfnissen der ausführenden Organisation entgegenkommen. Die Rahmenbedingungen für die GI sollen besser werden. Sie sollen weniger verwalten müssen und mehr für die Sache arbeiten können.»). Ich werde als Leiterin des Präsidial-departements der Arbeit und dem Engagement der GI viel Wertschät-zung entgegenbringen.»*

Jakob Clement  
Geschäftsführer

# Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		
per 31.12.2016 mit Vorjahresvergleich	CHF	CHF
	31.12.2016	31.12.2015
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	47'830.00	44'185.00
Beträge Förderkreis	10'000.00	20'000.00
Zinsertrag Postkonto / Bankkonto	-	9.10
<b>Total Ertrag</b>	<b>57'830.00</b>	<b>64'194.10</b>
<b>Aufwand</b>		
Administration / Verwaltung	2'131.56	2'709.15
Lohnaufwand Geschäftsstelle	70'807.60	41'300.00
Auslagen Vorstand	877.10	307.30
Mitgliederversammlung	1'050.00	750.60
Jahresbericht	3'405.05	2'205.80
Öffentlichkeitsarbeit	5'443.10	1'033.25
Anlässe	455.60	4'059.55
Materialien / Lobbying / PR	502.15	9'589.30
Website	4'215.00	-
Honorar Dritte	265.00	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>89'152.16</b>	<b>63'354.95</b>
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>-31'322.16</b>	<b>839.15</b>
Kapitalentnahme	-31'322.16	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>839.15</b>

# Bilanz

Bilanz		
per 31.12.2016 mit Vorjahresvergleich	CHF	CHF
	31.12.2016	31.12.2015
<b>Aktiven</b>		
Kasse Geschäftsstelle	-	30.50
Postkonto 30-290445-9	42'246.15	94'622.25
Postkonto 60-787395-0	-	-
Bankkonto BKB	31'107.84	7'254.80
Debitoren	-	11'200.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>73'353.99</b>	<b>113'107.55</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	4'100.00	12'531.40
Transitorische Passiven	-	-
Rückstellung Werbung	-	5'040.00
Organisationskapital	69'253.99	95'536.15
<b>Total Passiven</b>	<b>73'353.99</b>	<b>113'107.55</b>

**Revisorenbericht 2016  
des Vereins  
GI-beider Basel, Gemeinnützige Institutionen beider Basel**

Als Revisoren habe wir auftragsgemäss die Jahresrechnung 2016 und die Bilanz per 31. Dezember 2016 des Vereins

**GI-beider Basel, Gemeinnützige Institutionen beider Basel**

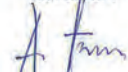
geprüft.

Die Kontoeintragungen stimmen mit den Belegen überein. Der Vermögensstand ist ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31'322.16 ab.

Wir danken dem Kassier für die übersichtliche und saubere Buchführung und beantragen der Mitgliederversammlung 2017, die Jahresrechnung 2016 und die Bilanz per 31.12.2016 zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren:



Andreas Hanslin



Linard Candreia

Basel, 16. Januar 2017



Stefan Kaune, Präsident  
*Geschäftsführer Sehbehindertenhilfe Basel*



Pia Fankhauser, Vizepräsidentin  
*Vizepräsidentin und Landrätin*



Claudia Schultheiss  
*Präsidentin familia*



Giancarlo Bezzola  
*Geschäftsführer Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel*



David Jenny  
*Advokat und Grossrat*



Dieter Erb  
*Geschäftsführer GGG Basel*



Margreth Spöndlin-Weiss  
*Präsidentin abilia*



Peter Krebs  
*Präsident Robi-Spiel-Aktion*





Peter Krebser  
Präsident Robi-Spiel-Aktion

*Sie wurden an der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand der GI beide Basel gewählt. Haben Sie schon früher in gemeinnützigen Institutionen gearbeitet?*

Da ich beruflich sehr engagiert war und sehr viel Zeit im Ausland verbrachte, war ein zusätzliches Engagement leider erst nach meiner Pensionierung möglich. Seit Mitte 2015 bin ich nun Präsident der Robi-Spiel-Aktionen und dieses Amt macht sehr viel Freude.

*Was kann Ihrer Meinung nach der Dachverein GI-beider Basel bewirken?*

Ich war mir gar nicht bewusst, wie viele gemeinnützige Institutionen es im Raum Basel gibt und wie viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Aufgabe der GI sollte es sein, einerseits dieses Bewusstsein in der Bevölkerung sowie in der Politik zu wecken und zu stärken, andererseits die Anliegen ihrer Mitglieder in den zuständigen Behörden und Gremien zu vertreten.

*Was sind die wichtigsten Themen, für die Sie sich als Vorstand der GI-beider Basel einsetzen wollen?*

Ich möchte mich für die Anliegen der gemeinnützigen Organisationen einsetzen. Leider hat sich der administrative Aufwand in den einzelnen Organisationen durch neue Richtlinien oder Vorschriften stark erhöht. Dabei ist meiner Meinung nach der gesunde Menschenverstand auf der Strecke geblieben. Miteinander sprechen, die Anliegen vorbringen bringt mehr, als neue Vorschriften zu erlassen.

- abilia – begleiten wohnen leben | [www.abilia.ch](http://www.abilia.ch)
- Aids-Hilfe beider Basel | [www.ahbb.ch](http://www.ahbb.ch)
- Colibri | [www.colibri-kids.ch](http://www.colibri-kids.ch)
- Diakonische Stadtarbeit ELIM | [www.stadtarbeitelim.ch](http://www.stadtarbeitelim.ch)
- familea | [www.familea.ch](http://www.familea.ch)
- Familien-, Paar- und Erziehungsberatung | [www.fabe.ch](http://www.fabe.ch)
- Foyers Basel | [www.foyersbasel.ch](http://www.foyersbasel.ch)
- Freiplatzaktion Basel | [www.freiplatzaktion-basel.ch](http://www.freiplatzaktion-basel.ch)
- ge.m.a. – genossenschaft mensch und arbeit | [www.gema-basel.ch](http://www.gema-basel.ch)
- GGG Basel | [www.ggg-basel.ch](http://www.ggg-basel.ch)
- GSR Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen | [www.gsr.ch](http://www.gsr.ch)
- HELP! For Families | [www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch)
- iridies AG | [www.blindenheimbasel.ch](http://www.blindenheimbasel.ch)
- IVB-Behindertenselbsthilfe | [www.ivb.ch](http://www.ivb.ch)
- JuAr Basel – Jugendarbeit Basel (ehemals BFA) | [www.ivb.ch](http://www.ivb.ch)
- JUFA (Verein Jugend und Familie) | [www.jufa.ch](http://www.jufa.ch)
- JukiBu, die interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche | [www.jukibu.ch](http://www.jukibu.ch)
- K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten | [www.k5kurszentrum.ch](http://www.k5kurszentrum.ch)
- Kiebitz, Bei beruflichen und betrieblichen Veränderungen | [www.kiebitz.ch](http://www.kiebitz.ch)
- Procap Nordwestschweiz | [www.procap.ch](http://www.procap.ch)
- Pro Infirmis Basel-Stadt | [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)
- Pro Senectute beider Basel | [www.bb.pro-senectute.ch](http://www.bb.pro-senectute.ch)
- Robi-Spiel-Aktionen | [www.robispielaktionen.ch](http://www.robispielaktionen.ch)
- RFV Basel | [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)
- Sehbehindertenhilfe Basel | [www.sbh-basel.ch](http://www.sbh-basel.ch)
- Stiftung Blaues Kreuz beider Basel | [www.bkbb.ch](http://www.bkbb.ch)
- Stiftung Frauenhaus beider Basel | [www.frauenhaus-basel.ch](http://www.frauenhaus-basel.ch)
- Stiftung LBB – Lehrbetriebe beider Basel | [www.lbb.info](http://www.lbb.info)
- Stiftung Radio X | [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)
- Stiftung Sucht | [www.stiftungsucht.ch](http://www.stiftungsucht.ch)
- Stiftung Wegwarte | [www.wegwarte-basel.ch](http://www.wegwarte-basel.ch)
- Suchthilfe Region Basel | [www.suchthilfe.ch](http://www.suchthilfe.ch)
- Verein Basler Kindertheater | [www.baslerkindertheater.ch](http://www.baslerkindertheater.ch)
- Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt | [www.begleitetebesuchstage-baselstadt.ch](http://www.begleitetebesuchstage-baselstadt.ch)
- Verein Frau Sucht Gesundheit (FSG), frauenOase | [www.frauen-oase.ch](http://www.frauen-oase.ch)
- Verein für Kinderbetreuung Basel | [www.vereinfuerkinderbetreuung.ch](http://www.vereinfuerkinderbetreuung.ch)
- Verein Gundeldinger Krippe | [www.vereingundeldingerkrippe.ch](http://www.vereingundeldingerkrippe.ch)
- Verein Kinderrippen Bläsistift | [www.kk-blaesistift.ch](http://www.kk-blaesistift.ch)
- Verein Jugi Breite | [www.jugi-breiti.ch](http://www.jugi-breiti.ch)
- Worldshop Basel | [www.worldshop-basel.ch](http://www.worldshop-basel.ch)
- Zentrum Selbsthilfe | [www.zentrumselbsthilfe.ch](http://www.zentrumselbsthilfe.ch)





## Procap Nordwestschweiz

Procap Nordwestschweiz setzt sich seit über 80 Jahren (früher Schweizerischer Invalidenverband) dafür ein, dass behinderte Frauen, Männer und Kinder ein Leben in grösstmöglicher Selbstständigkeit führen können – für eine Gesellschaft, in der Solidarität, Gleichberechtigung und Menschlichkeit wesentlich sind. Procap vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung und fördern ihre gesellschaftliche und berufliche Integration im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Schwerpunkt ist die Beratung im Sozialversicherungsbereich mit qualifizierten Sozialversicherungsfachfrauen in Basel-Stadt und in Aarau in Zusammenarbeit mit den Juristen des Rechtsdienstes Procap Schweiz sowie Informationsveranstaltungen in diesem Bereich.

Als Verein bieten wir Kurse und Anlässe wie Generalversammlung, Sektionsreise, Adventsfeier und auch einen monatlichen Treffpunkt für die Mitglieder für das gesellige Zusammensein und Austausch an.



## Colibri

Colibri wurde als gemeinnütziger Verein am 8. Dezember 2012 von Fiorenza Bieri und Daniel Ortolan ins Leben gerufen und ist in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt tätig.

Bei Colibri erfahren Mädchen und Buben aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten, mit und ohne Handicap, liebevolle Betreuung und Unterstützung in der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Integration in den Kindergarten und in die Schule.

Die Kinder haben beispielsweise die Möglichkeit auf Pferden zu reiten, mit Tieren zu spielen, zu kochen, die Natur zu erleben, Sport zu treiben und sich weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen stehen unter der Webseite [www.colibri-kids.ch](http://www.colibri-kids.ch) zur Verfügung.

Wir danken herzlich für das Interesse an unserem Verein und für Ihre Unterstützung.

Fiorenza Bieri & Daniel Ortolan

Guy Lachappelle CEO der Basler Kantonalbank:



**TALLY WEIJL**

«Nicht nur die Wirtschaft – auch gemeinnützige Organisationen benötigen Rahmenbedingungen, in denen sie sich entfalten, entwickeln und ihre Aufgaben effizient realisieren können. Wir unterstützen den Interessenverband GI-beider Basel, weil er sich genau dieser Aufgabe annimmt. Und damit einen Beitrag für eine prosperierende Region leistet.»

Wir möchten uns bei den Mitgliedorganisationen für das Vertrauen das sie der Arbeit der GI beider Basel im Jahr 2015 entgegengebracht haben herzlich bedanken.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Mitglieder des Förderkreis hätte der Verein im Berichtsjahr seine Tätigkeiten nicht so umfangreich gestalten können. Vielen Dank den Organisationen aus der Privatwirtschaft, die das ermöglicht haben. Vielen Dank auch an die Partnerorganisationen, die mit uns kooperieren und so eine wirkungsvolle Arbeit ermöglichen.

Einen besonderen Dank geht an die Politikerinnen und Politiker, Frauen und Männer die unser Engagement für die gemeinnützigen Institutionen beider Basel mittragen.



GI-beider Basel  
Aschenplatz 2 | 4052 Basel | 061 271 74 77  
info@gi-basel.ch | www.gi-basel.ch